

Leser fragen, Experten antworten

An dieser Stelle beantworten Ihnen jeden Monat Ärzte des Deutschen Orthopädie Netzwerks (DON) Ihre Leserbriefe zu Gelenkbeschwerden, Rückenschmerzen, Muskelproblemen und des gesamten Bewegungsapparates.

Sie haben selber eine Frage?

Dann schreiben Sie an:

**Neue Post, Kennwort „DON“,
Brieffach 3 40 66,
20067 Hamburg**

Rückenprobleme

Seit sechs Jahren habe ich starke Nackenschmerzen, die in Kopf und Rücken ausstrahlen und kaum Kraft in den Armen. Spritzen, Krankengymnastik, Massagen, Tabletten (Tilidin und Tetrazepam) helfen nur kurz, Quadern nur bis die Betäubung nachlässt. In MRT und Röntgen zeigte sich, dass der Wirbelkanal verengt ist. Und ich habe einen gutartigen Sehnerv-Tumor und eine

Neurofibromatose. Bin erst 25 und kann mich vor Schmerz oft kaum bewegen. Helena H. Würzburg

Antwort: Grundsätzlich kann ein verengter Wirbelkanal solche Nackenschmerzen verursachen. Wegen der Kombination der Beschwerden sollten aber Neurologe, Orthopäde und Augenarzt gemeinsam tätig werden. Da Sie in Würzburg leben, empfehle ich Ihnen die Universitätsklinik zu konsultieren. Es wird sicherlich eine Möglichkeit geben, Ihnen Linderung zu verschaffen.

Blindtext

Ich habe Kniearthrose, will mich aber noch nicht operieren lassen. Zusätzlich zu Glucosamin- und Kortison-Spritzen, Ultraschall und viel Bewegung hat mir meine Therapeutin eine Kniebandage zur Unterstützung empfohlen. Muss die extra angefertigt werden, oder kann ich die mir auch über das Versandhaus bestellen?

Bin schmerzfrei und schaffe es, am Stück 1 Stunde zu gehen. Bin aber im Haushalt viel auf den Beinen. Wie steht es um mein Knie?
Ingrid R. Eisenach

Antwort: Da Sie keine Schmerzen haben, ist eine OP noch nicht erforderlich. Bei einer Gehstrecke von einer Stunde zusätzlich zu längerem Gehen und Stehen im Haushalt sieht die Lage nicht so schlecht aus. Eine Bandage könnte Ihnen helfen. Sie sollte entweder im Sanitätshaus angepasst oder in entsprechender Größe im Versandhaus bestellt werden. Eine Maßanfertigung ist nur selten erforderlich. Weitere Therapieoptionen, die hilfreich sein könnten, sind Akupunktur oder die pulsierende Signaltherapie.



Dr. Herbert Friescher, Orthopäde aus Mettmann

Neue Post

Internet-Tipp

www.dononline.de